

Nach diesen Vorarbeiten konnte im März 1994 mit dem Signieren begonnen werden. Zunächst wurden die Handapparate der wissenschaftlichen Mitarbeiter bearbeitet, dann folgte der Magazinbestand. Der Vergabe der Individualsignaturen gingen aufwendige Recherchen in BIS-LOK und Überprüfungen am Bestand zur Zusammenführung von Mehrfachexemplaren, verschiedenen Ausgaben und den Teilen von mehrbändigen Werken voraus. Gravierende Fehler in den Kurztitelaufnahmen wurden korrigiert. Dann konnten die Signaturen im Etikettenprogramm erfaßt und ausgedruckt und auf die Bände aufgebracht werden. Nachdem die Monographien signiert waren, wurde für diesen Bestand eine abschließende Revision durchgeführt. Der Bestand konnte nun wieder für die Benutzung geöffnet werden.

Im Herbst 1994 wurde der wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriftenbestand signiert. Dabei erstellten die Bibliothekarinnen RAK-WB-gerechte Titelaufnahmen in BIS-LOK. Im Hinblick auf die anstehende Meldung aller Zeitschriftentitel an die Zeitschriften-Datenbank wurde die Zeitschriftenkartei überarbeitet. Für die regelmäßig erscheinende Zeitschriftenliste der Institutsbibliothek wurden die in dBase erfaßten Daten aktualisiert. Insgesamt wurden im wirtschaftswissenschaftlichen Bestand 579 laufende und abgeschlossene Zeitschriftentitel bearbeitet.

Neben dieser Sonderaktion wurde auch der laufende Zugang regelmäßig signiert, so daß bis Ende des Jahres 25.189 Bände des gesamten Bestandes etikettiert waren.

Obwohl die Signieraktion einen großen Teil der Arbeitszeit der Bibliothekarinnen in Anspruch nahm, mußte der normale Geschäftsbetrieb aufrechterhalten werden. Dazu gehörten:

- Vorakzession für und Eingabe von 1.343 Bestellungen einschließlich regelmäßiger Mahnung aller überfälligen Bestellungen
- Akzessionierung von 1.593 bibliographischen Einheiten
- Erstellung von 319 Auszahlungsanordnungen (112 in DM, 207 in Fremdwährungen) für 859 Rechnungen
- Einarbeitung von 414 Bänden als Geschenke oder Tauschgaben
- Katalogisierung von 2.263 Bänden mit 2.013 Titelneuaufnahmen und 404 Korrekturen an Kurztitelaufnahmen
- Verwaltung von 338 Loseblattausgaben und 86 Fortsetzungen
- tägliches Einarbeiten der eingehenden Hefte von 650 Zeitschriftenabonnements aus 26 Ländern mit regelmäßiger Mahnung und Umlauforganisation
- Pflege der Zeitschriftenliste für 1.244 Zeitschriftentitel: Erstellung von 204 Neuaufnahmen, Durchführung von 276 Änderungen an Titel- bzw. Bestandsangaben
- Bearbeitung von 432 Buchbinderbänden
- Betreuung von 136 externen Benutzern.

Bedingt durch Etatkürzungen waren Einsparungen im Bibliotheksbereich erforderlich. So war auch der Bestandszugang geringer als in den Jahren zuvor. 1994 wurden 2.004 Bände neu erworben, 398 Bände wurden ausgeschieden; der Bibliotheksbestand ist somit auf 41.916 Bände angewachsen (Zahlen im einzelnen: siehe Tabelle).

Buchzugang 1994 (Kauf und Geschenk/Tausch)

	Inland BE	Ausland BE	Summe BE
Monographien	499	830	1.329
Fortsetzungen	114	20	134
Summe Monographien	613	850	1.463
Zeitschriften:			
Neu-Abo	3	7	10
Laufendes Abo	89	360	449
Rückergänzung	33	49	82
Summe Zeitschriften	125	416	541
Gesamtsumme	738	1.266	2.004

BE - Bibliographische Einheiten

4.1.2 Qualitätszirkel Bibliothek

Im wirtschaftswissenschaftlichen Teil der Bibliothek wurde bislang nur eine disziplinäre und zudem äußerst grobe Systematisierung des Buchbestands vorgenommen. Die Folgen waren, daß oft nicht nur die thematische Zuordnung immer schwieriger wurde, sondern v.a. daß einzelne Systemisierungspunkte zahlenmäßig zu groß und unübersichtlich wurden. Die Kontrolle des Buchbestandes ging mehr und mehr verloren und das Auffinden eines gewünschten Buches wurde immer zeitaufwendiger. Vor diesem Hintergrund mußte eine neue, sinnvolle Systematik erarbeitet und das Umstellen des Bestandes nach dieser neuen Systematik geplant werden.

Nachdem im letzten Jahr diese Vorbereitungen weitestgehend abgeschlossen waren, wurde der wirtschaftswissenschaftliche Buchbestand mit Beginn dieses Jahres von Dipl.-Kffr. Ruth Böck, Dr. Bernd Frick, Dipl.-Vw. Kerstin Pull und Dipl.-Vw. Karin Wagner in einer dreimonatigen konzertierten Aktion entsprechend der neu erarbeiteten Aufstellungssystematik zugeordnet. Zeitversetzt begannen die Bibliothekarinnen des IAAEG, unterstützt von verschiedenen wissenschaftlichen Hilfskräften, die Umorganisation des Bestandes, die exakte EDV-mäßige Titelerfassung sowie die Etikettierung der Bücher. Diese umfangreichen Arbeiten waren im August mit einer Bestandskontrolle abgeschlossen. Seitdem steht der zwischenzeitlich gesperrte wirtschaftswissenschaftliche Buchbestand wieder allen Nutzern zur Verfügung.

Der nicht unerhebliche Aufwand brachte den Nutzen, daß gesuchte Literatur einfacher zu finden ist und das Zurückstellen ausgeliehener Bücher ebenso erleichtert wird wie die Sichtkontrolle zur Überprüfung des Bestandes. Zur besseren Orientierung der Nutzer tragen aber nicht nur die Etiketten an den Büchern, sondern auch eine kommentierte Aufstellungs-

systematik bei. Diese erleichtert darüber hinaus auch zukünftig eine konsistente Zuordnung von Neuerwerbungen.

4.2 EDV

Die EDV-Anlage des IAAEG wurde wie im Vorjahr von einem Team betreut, das aus einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und zwei wissenschaftlichen Hilfskräften besteht. Dieses Team hat im wesentlichen zwei Aufgaben: es soll einerseits die technischen Aufgaben des Netzwerkbetriebs lösen und einen störungsfreien Betrieb sicherstellen, andererseits soll es EDV-spezifische Hilfestellung in den wissenschaftlichen Projekten leisten. Derartige Hilfestellung kann zum Beispiel darin bestehen, daß Unterstützung im Umgang mit Datenbank-Management-Systemen gegeben wird oder eine spezielle Einweisung in fortgeschrittene Techniken der Tabellenkalkulation erfolgt.

Bezüglich der ersten Aufgabe, dem Betrieb des Netzwerkes, kann für das Jahr 1994 leider kein uneingeschränkt positives Bild gezeichnet werden. So nahmen – bedingt durch die in die Jahre gekommene gerätetechnische Ausstattung – die Defekte bei Festplatten, CD-Laufwerken sowie sonstigen Hardwarekomponenten zu. Allein die Wartung des CD-Netzwerkes nahm gegen Ende 1994 so viel Zeit in Anspruch, daß einige der CDs wieder aus dem Netzwerk herausgenommen werden mußten und nun wieder auf PC-Einzelplätzen zum Einsatz gelangen. Diese Lösung war gangbar, nachdem eine Auslastungsanalyse ergeben hatte, daß einige CDs zwar für Einzelprojekte unentbehrlich sind, aber nicht notwendigerweise jedermann zur Verfügung gestellt werden müssen. Der Betrieb am Einzelplatz wurde teilweise sogar als ein Gewinn an Flexibilität gewertet.

Auch die PCs der Mitarbeiter benötigen nach einigen Jahren intensiver Nutzung nun größeren Wartungsaufwand als noch im Vorjahr. Konnten Hardwarefehler früher weitgehend noch vor Ort und mit eigenem Personal behoben werden, so mußten im Jahre 1994 einige Reparaturarbeiten an die technische Abteilung der Universität abgegeben werden. Engpässe in den Projekten konnten jedoch vermieden werden, da im EDV-Raum des Instituts Computer bereit stehen, die im Normalfall von den wissenschaftlichen Hilfskräften benutzt werden, im Notfall jedoch auch als Auffangnetz für die Mitarbeiter fungieren. Bei Ausfall eines Rechners kann somit die Arbeit fast unmittelbar an einem anderen Gerät weitergeführt werden, dank des recht ausgefeilten Netzwerkkonzeptes auf dem Quinter Server.

Im Bereich der Programme erfreuten sich die unter der graphischen Benutzeroberfläche „Windows“ laufenden Applikationen, wie Word für Windows und Excel, nach wie vor großer Beliebtheit. Zunehmend bemängelt wurde von den Nutzern jedoch die Geschwindigkeit der Programmausführung. Grund dafür ist der recht langsame NOVELL-3.11-Server, der auf einem 486er PC mit 33 MHz und zwei mittlerweile vollausgelasteten Festplatten basiert. Die Ausstattung des Servers war seinerzeit vorbildlich, ist jedoch mittlerweile durch die rasante Softwareentwicklung etwas unterdimensioniert.

Eine erfreuliche Entwicklung hat der Datentransfer zwischen dem IAAEG in Quint und der Universität in Tarforst genommen. Die Stabilität der ISDN-Standleitung war außerordentlich hoch und die Geschwindigkeit konnte durch Einbau eines neuen selbstkonfigurierenden Routers erneut spürbar gesteigert werden. Internet-Dienste wie Electronic Mail und Gopher werden dadurch noch attraktiver.

Die folgende Software (Betriebssysteme und Anwenderprogramme) wurden im Laufe des Jahres 1994 im IAAG eingesetzt:

Betriebssystem und Netzwerksoftware

MS-DOS (Ver 6.2, 6.0, 5.0, 4.01, 3.3), MS-Windows 3.1, NOVELL Netware 386 Ver. 3.11 100 User, NOVELL LAN Workplace for DOS 4.0, Datentransfersoftware FTP, Terminalemulationen MF9750 zum Anschluß an den Universitätsgroßrechner SIEMENS H 90 D, TNVT 220 zum Anschluß an die VAX-Großrechner

Standardsoftware

MS-Word 6.00a und 2.00b (Windows), Pagemaker 5.0 (Windows), MS-Word 5.0 und MS-Word 5.5 (DOS), HP Paintbrush IV (Windows), Harvard Graphics 2.0 (Windows), Harvard Graphics 3.0 (DOS), EXCEL 4.0 und EXCEL 5.0 (Windows), dBASE IV Ver. 1.1 (DOS), SIR PC (DOS)

Branchensoftware

- Statistik: SPSS 4.01 mit allen Erweiterungsmodulen (DOS), Microfit 386 (DOS), Limdep 6.0 (DOS)
- Kommunikation: Pegasus Mail 3.20
- Texterkennung: Autoread 3.0 (Windows)
- Bibliothek: BIS-LOK Ver. 2.0, Fa. DABIS, Hamburg (NOVELL)

5. Gastforscher und Besucher**5.1 Rechtswissenschaftliche Gastforscher***Pedro Furtado Martins*

Pedro Furtado Martins ist Professor für Arbeitsrecht an der Universidade Católica Portuguesa (CEA) in Lissabon. Er weilte vom 09. bis 16.07.1994 am IAAEG. Seine Studien bezogen sich auf die Neuerungen im deutschen und europäischen Arbeitsrecht. Ein weiterer Schwerpunkt seines Interesses war die Rechtsvergleichung. Da Professor Martins Mitarbeiter des portugiesischen Arbeitsministers Professor Pinto ist, finden die im IAAEG gesammelten Informationen Niederschlag bei Änderungen des portugiesischen Arbeitsrechts.

Maria Matey-Tyrowicz

Professor Maria Matey-Tyrowicz lehrt an der Universität in Warschau und besuchte das Institut vom 05.06. bis 02.07.1994. Dieser Aufenthalt wurde im Rahmen des Deutsch-Polnischen Kooperationsprojekts zwischen der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft ermöglicht. Finanzielle Unterstützung erhalten die polnischen Wissenschaftler durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Überschrift des Projekts lautet „Anpassungsprobleme“. Demnach liegt der Schwerpunkt der Studien der polnischen Wissenschaftler darin, das Europäische Arbeitsrecht kennenzulernen. Nach dem Zusammenbruch des Sozialismus in den östlichen Ländern ist die Anpassung des noch geltenden Rechts an das Recht der Mitgliedstaaten der Europäischen Union Hauptaufgabe für die in diesem Projekt beteiligten Arbeitsrechtler aus Polen.

Carol D. Rasnic

Carol D. Rasnic ist Professorin für Arbeitsrecht an der Virginia Commonwealth University. Sie hielt sich in der Zeit vom 30.06. bis 15.08.1994 am IAAEG auf. Sie beschäftigte sich

schwerpunktmäßig mit dem Projekt: "Critical study of laws which provide for workers' leave for medical and/or personal reasons", das Sie nahezu zum Abschluß bringen konnte. Während ihres Aufenthalts in Trier reiste Professor Rasnic nach Mainz und Wien, um dort Vorträge über den Stand des amerikanischen Arbeitsrechts zu halten.

Herbert Szurgacz

Professor Herbert Szurgacz lehrt an der Universität in Breslau und besuchte das Institut vom 01. bis 31.08.1994 und vom 08. bis 24.11.1994. Diese Aufenthalte wurden im Rahmen des Deutsch-Polnischen Kooperationsprojekts zwischen der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft ermöglicht. Finanzielle Unterstützung erhalten die polnischen Wissenschaftler durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Überschrift des Projekts lautet „Anpassungsprobleme“. Demnach liegt der Schwerpunkt der Studien der polnischen Wissenschaftler darin, das Europäische Arbeitsrecht kennenzulernen. Nach dem Zusammenbruch des Sozialismus in den östlichen Ländern ist die Anpassung des noch geltenden Rechts an das Recht der Mitgliedstaaten der Europäischen Union Hauptaufgabe für die in diesem Projekt beteiligten Arbeitsrechtler aus Polen.

Gustav Herma van Voss

Gustav Herma van Voss ist Privatdozent für Arbeitsrecht an der Universität Limburg, Maastricht. Er besuchte das IAAEG vom 01. bis 26.08.1994. Er informierte sich vorrangig über Europäisches Arbeitsrecht und Arbeitsrecht der Mitgliedstaaten der EG. Die zusammengetragenen Unterlagen benötigt er, um seine Vorlesungen und Kurse über Europäisches Arbeitsrecht vorzubereiten.

5.2 Wirtschaftswissenschaftliche Gastforscher

Aleksandr Stavnickij

Dr. Aleksandr Stavnickij, Hochschulassistent an der Russischen Akademie für Volkswirtschaftslehre in Moskau, war in der Zeit vom 10.07.1994 bis zum 10.08.1994 zu Gast im Institut. Ziel des vierwöchigen Forschungsaufenthaltes am IAAEG war für den Experten auf dem Gebiet der russischen Industrial Relations-Forschung insbesondere die Nutzung der umfangreichen institutseigenen Spezialbibliothek.

Owen Darbshire

M.S. Owen Darbshire ist Doktorand an der New York State School of Industrial and Labor Relations der Cornell University in den Vereinigten Staaten. Zwischen dem 01.01.1994 und dem 31.08.1994 war er Gast am IAAEG. In dieser Zeit erhob er anhand von Literaturanalysen und zahlreichen Interviews Informationen zur der Frage, welche Folgen die Umstrukturierungen bei der deutschen Telekom auf die Arbeitsbeziehungen im Unternehmen haben. Die Erhebung ist Teil des Dissertationsprojektes, das Owen Darbshire über die Telekommunikationsbranche in Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Deutschland bearbeitet.

5.3 Besucher

Jean-Paul Eisele, Rechtsanwalt für Arbeitsrecht in Metz, war am 11. und 12.11.1994 Gast des Instituts. Er informierte sich über Neuerungen im deutschen und europäischen Arbeitsrecht.

Hyung-Bae Kim, Professor an der Korea-Universität in Seoul, informierte sich vom 08.08.1994 bis zum 12.08.1994, zusammen mit Professor *Ha*, ebenfalls von der Korea-Universität, über die Neuerungen im Europäischen Arbeitsrecht, insbesondere über das Tarifrecht der Mitgliedstaaten im Vergleich mit dem bestehenden koreanischen Recht.

Shigeko Araki (Osaka Gakuin Universität, Leiter des Zentralbüros für Europa), *Eiji Uchiyama* (Privatdozent an der Juristischen Fakultät der Osaka Gakuin Universität) und *Mazakazu Ono* (Leiterin des Auslandsbüros der Osaka Gakuin Universität) informierten sich am IAAEG über die Möglichkeiten, die das Institut ausländischen Forschern bietet. Begeistert von den hervorragenden Bibliotheksbeständen beschlossen sie, japanischen Studenten der Osaka Gakuin Universität die Möglichkeit zu geben, am IAAEG zu forschen.

6. Wissenschaftliche Aktivitäten

6.1 Rechtswissenschaftliche Arbeitsgruppe

6.1.1 Tagungen

(1) Prof. Dr. Rolf Birk veranstaltete am 11./12. November 1994 mit Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung im Schloß Quint ein internationales Kolloquium zum Thema „Arbeitsrecht und Konzern in europäischer Perspektive“.

Rund sechzig Wissenschaftler aus mehreren Staaten der Europäischen Union beschäftigten sich mit zentralen Fragen des Konzernarbeitsrechts. Es galt dem Umstand Rechnung zu tragen, daß in den letzten Jahrzehnten eine zunehmende Bedeutung verbundener Unternehmen zu verzeichnen ist. Fast alle größeren Unternehmen sind heute Teil komplexer Netzwerke. Nicht selten sind die einzelnen Unternehmen in mehreren Ländern angesiedelt. Für das Arbeitsrecht ergeben sich daraus spezielle Probleme, die bislang nur unzureichend theoretisch aufgearbeitet wurden. In welchem Umfang auf den verschiedenen Gebieten des Arbeitsrechts eine Berücksichtigung des Konzernsachverhalts notwendig ist und wie die unterschiedlichen Rechtsordnungen diese Problematik bewältigen, wurde im Rahmen des Kolloquiums näher beleuchtet.

Zu Beginn des Kolloquiums beschäftigte sich Prof. Dr. Dieter Sadowski mit den Grundlagen der Ökonomie von Unternehmensnetzwerken. Sein Beitrag trug dazu bei, das Bewußtsein für die Notwendigkeit einer ökonomischen Analyse gerade auch des Konzernarbeitsrechts zu schärfen. Zugleich war er Ausdruck des Umstandes, daß die dem IAAEG satzungsmäßig aufgegebenen interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftswissenschaftlern und Juristen zunehmend Gestalt annimmt.

Die Mobilität der Arbeitnehmer innerhalb des Konzerns bildete den ersten Themenkomplex aus dem Bereich des Konzernarbeitsrechts. Die Möglichkeiten der rechtlichen Gestaltung des Überschreitens von Unternehmensgrenzen durch einzelne Arbeitnehmer im jeweiligen nationalen Recht zeigten Prof. Dr. Christine Windbichler (Berlin) und Prof. Dr. Luis Miguel Camps Ruiz (Valencia, Spanien) auf. Prof. Dr. Paul Davies (Oxford, UK) beschäftigte sich in

seinem Beitrag mit den rechtlichen Konsequenzen, die eine Umstrukturierung im Konzern für die Arbeitsverhältnisse nach sich ziehen kann.

Ein weiterer Themenkomplex war der Vertretung der Arbeitnehmer auf der Ebene des Konzerns gewidmet. Prof. Dr. Reinhard Richardi (Regensburg), Prof. Dr. L.J.M. de Leede (Nijmegen, Niederlande) und Prof. Dr. Gérard Couturier (Paris, Frankreich) erläuterten als Beispiele einer selbständigen Vertretung der Arbeitnehmer den Konzernbetriebsrat, den Groepsondernemingsraad und das Comité de groupe. Die Repräsentation der Arbeitnehmer im Konzern durch Gewerkschaften in Italien analysierte Prof. Dr. Brian Bercusson (Florenz, Italien). Gegenstand eines Vortrages von Prof. Dr. Manfred Weiss (Frankfurt) war die gerade erst in Kraft getretene Richtlinie über europäische Betriebsräte.

Schließlich war der Konzern als Ebene kollektiver Interessenauseinandersetzung Gegenstand des wissenschaftlichen Interesses. Prof. Dr. Oronzo Mazzotta (Florenz, Italien), Prof. Dr. Wolfgang Däubler (Bremen) und Prof. Dr. Bruno Veneziani (Barí, Italien) befaßten sich in ihren Vorträgen mit der konzernweiten Festlegung von Arbeitsbedingungen.

Ein letzter Themenkomplex umfaßte spezielle Aspekte der grenzüberschreitenden Aktivität von verbundenen Unternehmen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union. Prof. Dr. Abbo Junker (Göttingen) und Prof. Dr. Rolf Birk (Trier) behandelten in ihren Vorträgen spezifische Problemstellungen, die die Einbindung von Arbeitsverhältnissen in einen transnationalen Konzernverbund aufwirft.

Die Referate, die in der vom Trierer Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der EG und vom Max-Planck-Institut für internationales und ausländisches Sozialrecht (München) gemeinsam herausgegebenen Zeitschrift für ausländisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht (ZIAS) veröffentlicht werden sollen, bildeten die Grundlage für eine intensive wissenschaftliche Diskussion zwischen den Tagungsteilnehmern. Dabei zeigte sich, daß die dem Konzernarbeitsrecht zuzuordnenden Sachverhalte nicht selten deshalb besonders problematisch sind, weil sich angesichts der Untätigkeit des Gesetzgebers in diesem Gebiet oft die Frage nach der Anwendbarkeit allgemeiner Rechtsinstitute unter spezifischen Bedingungen stellt. Dabei kommt der Rechtsgeschäftslehre ganz besondere dogmatische und auch praktische Bedeutung zu. Dies gilt nicht nur mit Blick auf die Rechtslage in Deutschland; auch in anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union wird häufig das Problem der Anwendbarkeit allgemeiner rechtlicher Institute aufgeworfen. So ging es immer wieder um die Frage, wie vermeintlich oder tatsächlich bestehende Lücken des Arbeitnehmerschutzes nach Maßstäben unspezifischen Vertragsrechts geschlossen werden können. Dabei erwies sich die Bewältigung konzerntypischer Besonderheiten durch das Arbeitsrecht zugleich als Indikator für die Entwicklungs- und Reaktionsfähigkeit eines Rechtssystems überhaupt.

Die Erörterung spezifischer Gegebenheiten der rechtlichen Bindung von Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Konzern griff weit über das eigentliche Arbeitsrecht hinaus. Die Verzahnung des Konzernarbeitsrechts mit dem Gesellschafts-, aber auch mit dem Wettbewerbs- und dem übrigen Wirtschaftsrecht, spiegelte sich in der Diskussion wider.

Über den unmittelbaren inhaltlichen Ertrag des wissenschaftlichen Gesprächs hinaus dürften von der Veranstaltung in mehrfacher Weise Folgewirkungen ausgehen:

Zunächst ist damit zu rechnen, daß die Veröffentlichung der Referate eine auf breiter Ebene geführte wissenschaftliche Diskussion anstoßen wird. Eine weitere Bestandsaufnahme und Analyse der nationalen Rechte ist wesentliche Voraussetzung für zukünftige Harmonisierungsmaßnahmen durch die Europäische Union. Zu nennen sind aber auch die Intensivierung bestehender und die Vermittlung neuer grenzüberschreitender Forschungskontakte. Ein weitreichendes Forschungsnetzwerk über die Ländergrenzen hinweg ist notwendig, um

die auf europäischer und nationaler Ebene zu schaffenden Regelungen von Seiten der Wissenschaft in kompetenter Weise vorbereiten und begleiten zu können. Daneben wird es nicht zuletzt auch der Lehre zugute kommen, die sich Europa zunehmend öffnen muß.

Die Bedeutung der Tagung wurde durch einen Empfang gewürdigt, den der Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz für die Teilnehmer am Abend des 11. November gab.

(2) Die Gesellschaft für Rechtsvergleichung tagte vom 23.-26.03.1994 in Berlin. Professor Birk war für die Tagungsorganisation der Fachgruppe „Arbeits- und Sozialrecht“ zuständig.

6.1.2 Tagungsteilnahmen mit Vorträgen

Rolf Birk

„Harmonisierung des Internationalen Arbeitsrechts in Europa“, Vortrag an der Universität in Zürich, 31.01.1994.

„Arbeits- und Sozialrecht nach dem Zusammenbruch des Sozialismus - Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektive“, Einleitung, Vorsitz und Diskussionsleitung der Abteilung für Arbeits- und Sozialrecht anlässlich der Tagung der Gesellschaft für Rechtsvergleichung in Berlin, 23. - 26.03.1994.

„Intervento, La trasformazione della direttiva 93/13 di 5 aprile 1993“, Einleitung und Vortrag an der Liberta Università Internazionale degli Studi Sociali (LUISS) anlässlich des Symposions: „Le clause abusive nei contratti stipulati con consumatori“, durchgeführt von Prof. Massimo Bianca, 14. - 25.05.1994.

„Die Tarifautonomie in rechtsvergleichender Sicht“, Vortrag im Rahmen der Tagung: „Tarifautonomie in Europa“ des Instituts für Arbeitsrecht zu Ehren von Prof. Gamillscheg, Göttingen, 03.06.1994.

„Welche Maßnahmen empfehlen sich, um die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit zu verbessern?“, Gutachten E des 60. Deutschen Juristentages in Münster, 20. - 23.09.1994.

„Die Versorgung von Führungskräften unter Berücksichtigung internationaler Mobilität“, Vortrag im Rahmen der Fachkonferenz: „Betriebliche Altersversorgung“ der Heissmann AG, Frankfurt, 23. - 24.09.1994.

„Die Auswirkungen der Deutschen Wiedervereinigung auf das Arbeitsrecht“, Vortrag anlässlich des XIV. Weltkongresses für Arbeitsrecht und soziale Sicherheit, an der Korea University in Seoul, 26.-30.09.1994.

„La experiencia de reforma de las relaciones laborales en los países comunitarios - La experiencia alemana“, Vortrag im Rahmen der Tagung der UIMP (Universidas Internacional Menéndez Pelayo, Sevilla) zu dem Thema: „La nueva ordinación de las relaciones laborales“ in Sevilla, 15. - 19.10.1994.

„Arbeitsrecht im grenzüberschreitenden Konzern, Die Entsende-Richtlinie“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Arbeitsrecht und Konzern in Europäischer Perspektive“ im IAAEG, organisiert von Prof. Dr. Birk, 11.-12.11.1994.

Erhard Hernichel

„Die kollektive Mitwirkung der Arbeitnehmer zum Zwecke der Verbesserung ihrer Sicherheit und ihres Gesundheitsschutzes bei der Arbeit in den Mitgliedstaaten der EG“, Vortrag im Rahmen der SAMF Tagung „Internationale Integration und die Regulierung von Arbeitsverhältnissen“, Trier, 10.02.1994.

Bernd Waas

„Rechtsprobleme von Wegeunfällen im deutschen Unfallversicherungsrecht“, Vortrag auf Einladung der Association of Industrial Relations - Republic of China, Taipeh, 22.09.1994.

6.1.3 Lehraktivitäten

Rolf Birk

Arbeitsrecht I, SS 94

Arbeitsrecht II für Studenten der Wirtschaftswissenschaften, SS 94

Vorlesungen an der Universität Straßburg im Rahmen des Magistère Juristes d'affaires franco-allemande: Das individuelle Arbeitsrecht der Bundesrepublik Deutschland, 08.04., 09.04., 15.04., 13.05. und 16.-17.12.1994.

„Diritto societario tedesco“, Gastvorlesungen an der Liberta Università Internazionale degli Studi Sociali (LUISS) in Rom, 17.-20.05.1994.

Vorlesung an der Chuo Universität in Tokio zum Thema: Rechtskulturkonflikte im internationalen und europäischen Arbeitsrecht, 05.10.1994.

„Einführung in das Arbeitsrecht“, Vorlesungen für Absolventen des 6. Semesters (X. Studiengang) der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, Trier, 03. und 10.12.1994.

6.1.4 Wissenschaftliche Selbstverwaltung, Beratung und Ehrungen

Rolf Birk

Mitglied des Vorstandes der deutschen Sektion der internationalen Gesellschaft für das Recht der Arbeit und der sozialen Sicherheit

Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für Rechtsvergleichung - Vorsitzender der Fachgruppe für vergleichendes Arbeits- und Sozialrecht

Verantwortlicher für das Magisterstudium für ausländische Studenten

Seit Oktober 1994 Mitglied des Committee of Independent Experts des Europarates zur Überwachung der Sozialcharta von 1961

6.2 Wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsgruppe

6.2.1 Konferenzen und Workshops

Workshop: Internationale Integration und die Regulierung von Arbeitsverhältnissen

Veranstalter: Arbeitskreis „Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung“ (SAMF)

Dauer der Veranstaltung: 10.02.-11.02.1994

Sozialpolitisches Symposion: Normenprobleme in der sozialpolitischen Praxis

Veranstalter: Zentrum für Arbeit und Soziales (ZENTRAS)

Dauer der Veranstaltung: 09.10.-10.10.1994

Wirtschaftsforum Trier: Luxemburg und Trier – Wettbewerb und Kooperation im Zentrum Europas

Veranstalter: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Gesellschaft Trier e.V.
Dauer der Veranstaltung: 17.10.1994

Jahrestagung der Deutschen Sektion der International Industrial Relations Association (GIRA): Dezentralisierung der Tarifbeziehungen

Veranstalter: Dieter Sadowski, Berndt Keller (Universität Konstanz), Manfred Weiss (Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt) für die GIRA
Dauer der Veranstaltung: 13.10.-14.10.1994
Ort der Veranstaltung: Universität Mannheim

6.2.2 Gastvorträge und Werkstattgespräche

Helga Bohnet, Weiskirchen: Gelingende Kommunikation: horizontal, vertikal, 09.02.1994.

Peter Schröder, Geschäftsführer der Plewa-Werke GmbH, Speicher: Steuern in schwierigen Gewässern: Erfolgreiches Management mittelständischer Unternehmen, 24.02.1994.

Prof. Dr. Rudolf Richter, Universität des Saarlandes, Saarbrücken: Werkstattgespräch „Institutionenökonomie“, 16.08.1994.

6.2.3 Tagungsteilnahmen mit Vorträgen

Uschi Backes-Gellner

„Betriebliche Qualifizierungsstrategien im internationalen Vergleich“. Jahrestagung des Bildungsökonomischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik, Bielefeld, 6.- 7.10.1994.

Jörg Basten

„The Role of Trade Unions in the Process of Transformation in Poland and Russia“. Jahrestagung der European Association of Labour Economists (EALE), Warschau, 22.- 25.09.1994.

Bernd Frick

Zum Einfluß gesetzlicher Kündigungsschutz- und Mitbestimmungsregelungen auf die Personalfuktuation in Unternehmen. Zentrum für Europäische Wirtschaftspolitik, Mannheim, 13.01.1994.

Kündigungsschutz in Europa (und anderswo). Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung, Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft, Trier, 11.02.1994.

The „Benefits“ of Employment Protection Legislation: Empirical Evidence from Germany, Seventh Workshop on Law and Economics, University of Limburg, Maastricht, 31.03.1994.

Kooperative Austauschorganisation (Korreferat). Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, 22.04.1994.

The Benefits of Mandatory Advance Notification: Empirical Evidence from Germany. Sixth Annual Conference on Socio-Economics, Society for the Advancement of Socio-Economics, Paris, 16.07.1994.

Unemployment, Vacancies and Unjust Dismissals: The Cyclical Demand for Individual Grievance Procedures in Germany and Great Britain. Sixth Annual Conference on Socio-Economics, Society for the Advancement of Socio-Economics, Paris, 16.07.1994.

Widersprüchliche Rationalitäten im System der Unternehmung. Jahrestagung für Neue Politische Ökonomie, Schloß Eichholz, Wesseling, 17.09.1994.

Codetermination and Personnel Turnover: The German Experience. Jahrestagung der European Association of Labour Economists, Warschau, 24.09.1994.

Unemployment, Vacancies and Unjust Dismissals: The Cyclical Demand for Individual Grievance Procedures in Germany and Great Britain. Jahrestagung der European Association of Labour Economists, Warschau, 25.09.1994.

Dieter Sadowski

La cogestion allemande. LEST, Aix-en-Provence, 06.05. 1994.

L'Impact de l'intégration européenne sur les relations professionnelles nationales. LEST, Aix-en-Provence, 17.05.1994.

La durée et la flexibilité du temps de travail en Allemagne. LEST, Aix-en-Provence 20.06.1994

Der zweite Arbeitsmarkt – eine legitime und funktionsfähige Institution der Beschäftigungspolitik? Ahtes Sozialpolitisches Symposion des Zentrums für Arbeit und Soziales, Trier, 10.10.1994 (zus. mit Schneider).

Codetermination in Germany: Idea and Reality. Institute of Labour and Social Studies, Warschau, 17.10.1994.

Zur Ökonomie von Unternehmensnetzwerken. Recht und Konzern in europäischer Perspektive. Internationales Kolloquium, IAAEG, Trier, 11.11.1994.

Martin Schneider

Der zweite Arbeitsmarkt – eine legitime und funktionsfähige Institution der Beschäftigungspolitik? Ahtes Sozialpolitisches Symposion des Zentrums für Arbeit und Soziales, Trier, 10.10.1994 (zus. mit Sadowski).

Michael Schröder

Labour Market Policy for Disabled People in Germany. Kolloquium Employment of persons with disabilities, Social Research Institute, Kopenhagen, 06.05.1994.

Monika Weber-Fahr

The Impact of Multinational Enterprises on the System of Collective Bargaining: The Case of Germany, IREC-Tagung Multinational Enterprises, 06.07.1994.

6.2.4 Lehraktivitäten

Ruth Böck

Personalökonomie und Arbeitspolitik, Übung WS 94/95

Bernd Frick

Kostenexplosion im Gesundheitswesen, Praxisbezogene Studienform (zus. mit Queins) SS 94, WS 94/95

Kerstin Pull

Neuere Entwicklungen in der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik: Der Arbeitsmarkt als soziale und politische Institution, Arbeitsgemeinschaft (zus. mit Sadowski, Schneider) WS 94/95

Benedikt Queins

Organisationsökonomie privater und öffentlicher Dienstleistungen, Übung WS 94/95

Kostenexplosion im Gesundheitswesen, Praxisbezogene Studienform (zus. mit Frick) SS 94, WS 94/95

Dieter Sadowski

(Forschungssemester im SS 94)

Personalökonomie und Arbeitspolitik, Vorlesung WS 94/95

Organisationsökonomie privater und öffentlicher Dienstleistungen, Vorlesung WS 94/95

Theorie und Praxis der Unternehmensberatung, Seminar (zus. mit Schröder) WS 94/95

Neuere Entwicklungen in der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik: Der Arbeitsmarkt als soziale und politische Institution, Arbeitsgemeinschaft (zus. mit Pull, Schneider) WS 94/95

Michael Schröder

Theorie und Praxis der Unternehmensberatung, Seminar (zus. mit Sadowski) WS 94/95

Martin Schneider

Neuere Entwicklungen in der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik: Der Arbeitsmarkt als soziale und politische Institution, Arbeitsgemeinschaft (zus. mit Sadowski, Pull) WS 94/95

6.2.5 Wissenschaftliche Selbstverwaltung, Beratung und Ehrungen*Uschi Backes-Gellner*

Kooptiertes Mitglied im Bildungsökonomischen Ausschuß des Vereins für Socialpolitik

Ruth Böck

Mitglied der Bibliothekskommission des Fachbereichs IV der Universität Trier

Benedikt Queins

Mitglied der EDV-Kommission des Fachbereichs IV der Universität Trier

Mitglied des Prüfungsausschusses für Bürokaufleute der Handwerkskammer Trier

Dieter Sadowski

Koordinator des ERASMUS-Aufbaustudienganges „Master européen en sciences du travail“

Mitglied des Vorstands der German Industrial Relations Association

Gutachter von International Review of Law and Economics

Mitglied des Beirats des Betriebspanels des IAB, Nürnberg

Mitglied des Technologie-Beirats der Landesregierung Rheinland-Pfalz

Mitglied der Expertenkommission für eine grundlegende Reform des Mainzer Klinikums beim Minister für Wissenschaft und Weiterbildung des Landes Rheinland-Pfalz

Mitglied der Ethik-Kommission der Caritas Träger Gesellschaft Trier e.V.

Mitglied der Verwaltungsmodernisierungskommission beim Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz

6.2.6 Hausinterne Weiterbildungsveranstaltungen

Uschi Backes-Gellner u.a.

Workshop „Proposal Writing: Forschungsmethodik und Schreibtechniken“. Schloß Quint, Mai/Juni 1994.

Jörg Basten

Die Rolle polnischer und russischer Gewerkschaften im Transformationsprozeß von Plan- zu Marktwirtschaften. IAAEG-Wiwi-Forschungskolloquium, Schloß Quint, 17.05.1994.

Sibylle Blank

Investitionsrechnung im Krankenhaus. Wirtschaftlichkeitsanalysen der Einrichtung ambulanter Operations-Abteilungen nach dem Gesundheitsstrukturgesetz. IAAEG-Wiwi-Forschungskolloquium, Schloß Quint, 13.01.1994

Karl-Heinrich Bruckschen

Der Einfluß leitender Ärzte auf den technologischen Fortschritt im Krankenhaus. IAAEG-Wiwi-Forschungskolloquium, Schloß Quint, 27.01.1994.

Benedikt Queins

Mischfinanzierung im Krankenhausesektor. Zur gleichzeitigen Anwendbarkeit von Fallpauschalen und Budgets. IAAEG-Wiwi-Forschungskolloquium, Schloß Quint, 13.01.1994.

6.2.7 Auslandsaufenthalte

Jörg Basten

Seit November 1994 hält sich Jörg Basten zu einem sechsmonatigen Forschungsaufenthalt am Instytut Pracy i Spraw Socjalnych (IPiSS) in Warschau auf. Nachdem in den beiden letzten Jahren bereits drei IAAEG-Stipendien an Mitarbeiter des IPiSS vergeben wurden, intensiviert der Gegenbesuch des IAAEG die bestehenden Verbindungen zu dem in Polen renommierten Industrial Relations-Forschungsinstitut. Jörg Basten erhebt bei seinem Polen-Aufenthalt eine Fallstudie in einem großen polnischen Automobilunternehmen, um das Verhalten von Gewerkschaften im Transformationsprozeß intensiv zu studieren. Diese Erhebung ist Teil des Dissertationsprojektes von Jörg Basten (s. Kapitel 3.2.5.2).

Dieter Sadowski

Der wirtschaftswissenschaftliche Direktor verbrachte sein Forschungssemester 1994 am Laboratoire d'Économie et de Sociologie du Travail (LEST) in Aix-en-Provence, Frankreich. Bei seinem halbjährigen Aufenthalt studierte der Direktor die am LEST gepflegte Tradition sozio-ökonomischer Analyse von Unternehmen, die unter dem Begriff „l'analyse sociétale“ bekannt geworden ist und mit den Wissenschaftlern Maurice, Sellier und Silvestre verknüpft ist. Außerdem schrieb er das Manuskript zu dem inzwischen im Beck-Verlag veröffentlichten Buch „Habe ich morgen noch einen Job? Die Zukunft der Arbeit in Europa“ (s. Kapitel 3.2.5.1). Die deutsche Version des Buches beruhte auf einer französischen Vorlage des belgischen Arbeitsrechtlers Roger Blanpain.

7. Veröffentlichungen**7.1 Rechtswissenschaftliche Arbeitsgruppe****7.1.1 Zeitschrift für ausländisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht**

Die Zeitschrift für ausländisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht hat sich auch im Jahre 1994 günstig entwickelt. Wieder konnten namhafte Autoren zur Mitarbeit gewonnen werden, die Zahl der verkauften Exemplare ist insgesamt stabil, die in der ZIAS veröffentlichten Beiträge werden zunehmend zitiert. Hierin spiegelt sich das wachsende Interesse an rechtsvergleichenden Arbeiten aus dem Bereich des Arbeits- und Sozialrechts wider.

7.1.2 Monographien und Aufsätze*Rolf Birk*

Studie über die Sozialpartner - Deutschland, Gutachten für die Kommission der EG, Brüssel 1993.

The contracting-out, Gutachten für die Kommission der EG, Brüssel 1994 (nicht veröffentlicht).

Umschulung statt Kündigung, in: Festschrift für Kissel, 1994, S. 51 - 75.

Mobility Barriers in the Field of Labour Law, 1993 (noch nicht veröffentlicht).

Neukommentierung des Art. 10 EGBGB, Münchener Kommentar zum BGB, 3. Aufl. 1994.

Soziale Dimension des Binnenmarktes, in: Rheinland-Pfalz - Unser Weg nach Europa - Abschlußbericht der Europäischen Kommission der Landesregierung, 1993, S. 55-59.

Welche Maßnahmen empfehlen sich, um die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit zu verbessern?, Gutachten E, Band II/I des 60. Deutschen Juristentag, Münster, 1994.

Welche Maßnahmen empfehlen sich, um die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit zu verbessern?, Kurzbericht des Gutachtens für den 60. Deutschen Juristentag, NJW, Beilage zu Heft 25 /1994, S. 16-19.

Die Versorgung von Führungskräften unter Berücksichtigung internationaler Mobilität, in: Neue Wege in der Versorgungspolitik bei Führungskräften, Wiesbaden 1994, S. 111-122.

Intervento, La trasformazione della direttiva 93/13 di 5 aprile 1993, Rom 1994 (noch nicht veröffentlicht).

Die Tarifautonomie in rechtsvergleichender Sicht, (demnächst in RdA, 1995).

La experiencia de reforma de las relaciones laborales en los países comunitarios – La experiencia alemana, Sevilla 1994 (nicht veröffentlicht).

Erhard Hernichel

Die kollektive Mitwirkung der Arbeitnehmer zum Zwecke der Verbesserung ihrer Sicherheit und ihres Gesundheitsschutzes bei der Arbeit in den Mitgliedstaaten der EG, in: Sadowski/Böck (Hrsg.), Die internationale Regulierung von Arbeit: Europäische Innovationen trotz Kompetenzmangels und Deregulierungswettbewerbs?, Gelsenkirchen 1994.

Bernd Waas

Az Europai Munkajog Helyzete, Magyar Jog 1994, S.174-177.

Zur mittelbaren Diskriminierung von Frauen in der Rechtsprechung von EuGH und deutschen Gerichten, Europarecht 1994, S.97-107.

Betriebsübergang durch „Funktionsnachfolge“; Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht 1994, S.528-531.

Rechtsfragen des Annahmeverzugs bei Kündigung durch den Arbeitgeber, NZA 1994, 151-158.

Anmerkung zu BAG v. 19.5.1993, AP Nr. 31 zu § 1 KSchG 1969.

Der Betriebsübergang, in: Weiss/Gagel (Hg.): Handbuch des Arbeits- und Sozialrechts, 1994.

Mittelbare Diskriminierung und § 23 Abs. 1 KSchG, EWS - Betriebs-Berater für Europarecht 1994, S.47-50.

7.2 Wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsgruppe

7.2.1 IREC-Newsletter/Quint-Essenzen

IREC-Newsletter

Auch 1994 erschien im Institut der IREC-Newsletter, der die Kommunikation zwischen Forschungsinstituten in der Europäischen Gemeinschaft, inzwischen auch mit Forschern aus Kanada, den USA, Polen und Australien, stärken soll. Der zentrale Fokus des Netzwerkes ist die Wirkung des Einheitlichen Binnenmarktes auf die Industriellen Beziehungen. Das Netzwerk selbst führt keine Forschungsprojekte durch, sondern will sie nur indirekt unterstützen, indem Wissensdefizite aufgedeckt werden, alternative Forschungsstrategien diskutiert und Kontakte für internationale Kooperationen geschaffen werden.

Quint-Essenzen

Seit 1989 gibt das Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG) die Reihe „Quint-Essenzen“ heraus. 1994 sind folgende Ausgaben erschienen:

38. Martin Schneider: Humankapital und Wissen in der Neuen Wachstumstheorie aus institutionenökonomischer Sicht, Februar 1994.

- 39 Dieter Sadowski, Martin Schneider, Karin Wagner: The Impact of European Integration and German Unification on Industrial Relations in Germany, Mai 1994 (ist erschienen in: British Journal of Industrial Relations 23(1994)4: 523-537).
40. Werner Gephart: Gesellschaftstheorie und ökonomische Analyse des Rechts, Juni 1994 (Eine frühere Version dieses Aufsatzes war Grundlage eines Vortrags vom 25. November 1993 am IAAEG).
41. Uschi Backes-Gellner, Ruth Böck, Susanne Wienecke: Quinter Studie zur Praxis der Personalpolitik in Europa (QUIPPE): Konzeption und erste Befunde, August 1994.
42. Dieter Sadowski und Mitarbeiter: Vorarbeiten zur international vergleichenden Personalökonomie und Arbeitspolitik, September 1994.

7.2.2 Monographien und Aufsätze

Uschi Backes-Gellner

Weitere 10 Jahre Personalwirtschaftslehren – ökonomischer Silberstreif am Horizont. In: Die Betriebswirtschaft 54(1994)3: 397-410 (zus. mit Sadowski, Frick, Brühl, Pull, Schröder, Müller).

Jörg Basten

Europäische Beziehungen – neue Institutionen und Entwicklungen. Aus der Arbeit der Deutschen Sektion der IIRA. In: Industrielle Beziehungen 1(1994)1: 91-96.

Norbert Brühl

Weitere 10 Jahre Personalwirtschaftslehren – ökonomischer Silberstreif am Horizont. In: Die Betriebswirtschaft 54(1994)3: 397-410 (zus. mit Sadowski, Frick, Backes-Gellner, Pull, Schröder, Müller).

Stefanie Decker

National Report „Germany“. In Roger Blanpain et al. (Hg.): Contractual Policies Concerning Vocational Training in the European Community Member States, Leuven: Peeters Press 1994: 169-188 (zus. mit Sadowski).

Bernd Frick

Kündigungsschutz und Personalfluktuation in vergleichender Perspektive. In: Ruth Böck; Dieter Sadowski (Hg.) (1994): Die internationale Regulierung von Arbeit: Europäische Innovationen trotz Kompetenzmangels und Deregulierungswettbewerbs? Gelsenkirchen: Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung, SAMF-Arbeitspapier 1994-7: 143-164.

Labor Market Policy and the Convergence of Interests: The Benefits of the German Handicapped Act for Employers and Employees. In: Johannes Schwarze; Friedrich Buttler; Gert Wagner (Hg.): Labor Market Dynamics in Present Day Germany, Frankfurt am Main: Campus und Boulder, CO: Westview Press 1994: 217-239.

Weitere 10 Jahre Personalwirtschaftslehren – ökonomischer Silberstreif am Horizont. In: Die Betriebswirtschaft, 54(1994)3: 397-410 (zus. mit Sadowski, Backes-Gellner, Brühl, Pull, Schröder, Müller).

The Effect of Employment Protection Legislation on Dismissals in Germany. In: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung (1994)1/2: 85-89.

Betriebsverfassung und betriebliche Schwerbehindertenbeschäftigung. In: Arbeit 3(1994): 331-345.

Constanze Müller

Weitere 10 Jahre Personalwirtschaftslehren – ökonomischer Silberstreif am Horizont. In: Die Betriebswirtschaft 54(1994)3: 397-410 (zus. mit Sadowski, Backes Gellner, Frick, Brühl, Pull, Schröder).

Kerstin Pull

Risikoallokation im Arbeitsvertrag. In: Managementforschung 4(1994): 219-266.

Weitere 10 Jahre Personalwirtschaftslehren – ökonomischer Silberstreif am Horizont. In: Die Betriebswirtschaft 54(1994)3: 397-410 (zus. mit Sadowski, Backes-Gellner, Frick, Brühl, Schröder, Müller).

Dieter Sadowski

National Report „Germany“. In Roger Blanpain et al. (Hg.): Contractual Policies Concerning Vocational Training in the European Community Member States, Leuven: Peeters Press 1994: 169-188 (zus. mit Decker).

Habe ich morgen noch einen Job? Die Zukunft der Arbeit in Europa, München: Beck 1994 (zus. mit Roger Blanpain).

Weitere 10 Jahre Personalwirtschaftslehren – ökonomischer Silberstreif am Horizont. In: Die Betriebswirtschaft 54(1994)3: 397-410 (zus. mit Backes-Gellner, Frick, Brühl, Pull, Schröder, Müller).

Freiwillige Publizität und personalpolitische Reputation. In: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 46(1994)2: 127-144 (zus. mit Schröder).

The impact of European integration and German unification on industrial relations in Germany. In: British Journal of Industrial Relations 32(1994)4: 523-537 (zus. mit Schneider, Wagner).

Sozialer Dialog: Die Chancen zur Selbstregulierung der Europäischen Sozialparteien. In: Volker Eichener, Helmut Voelzkow (Hg.): Europäische Integration und verbandliche Interessenvermittlung. Marburg: Metropolis 1994: 503-527 (zus. mit Timmesfeld).

Martin Schneider

The impact of European integration and German unification on industrial relations in Germany. In: British Journal of Industrial Relations 32(1994)4: 523-537 (zus. mit Sadowski, Wagner).

Michael Schröder

Freiwillige Publizität und personalpolitische Reputation. In: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 46(1994)2: 127-144 (zus. mit Sadowski).

Weitere 10 Jahre Personalwirtschaftslehren – ökonomischer Silberstreif am Horizont. In: Die Betriebswirtschaft 54(1994)3: 397-410 (zus. mit Sadowski, Backes-Gellner, Frick, Brühl, Pull, Müller).

Andrea Timmesfeld

Sozialer Dialog: Die Chancen zur Selbstregulierung der Europäischen Sozialparteien. In: Volker Eichener, Helmut Voelzkow (Hg.): Europäische Integration und verbandliche Interessenvermittlung. Marburg: Metropolis 1994: 503-527 (zus. mit Sadowski).

Karin Wagner

The impact of European integration and German unification on industrial relations in Germany. In: British Journal of Industrial Relations 32(1994)4: 523-537 (zus. mit Sadowski, Schneider).

7.2.3 Herausgeberschaften

Böck, Ruth; Dieter Sadowski (Hg.) (1994): Die internationale Regulierung von Arbeit: Europäische Innovationen trotz Kompetenzmangels und Deregulierungswettbewerbs? Gelsenkirchen: Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung, SAMF-Arbeitspapier 1994-7.

Sadowski, Dieter: Industrielle Beziehungen – Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management (Mitherausgeberschaft).

Sadowski, Dieter: European Journal of Law and Economics (Mitherausgeberschaft).

Sadowski, Dieter: Studien zum ausländischen, vergleichenden und internationalen Arbeitsrecht (Mitherausgeberschaft).

Sadowski, Dieter: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (Mitherausgeberschaft).

Sadowski, Dieter: International vergleichende Schriften zur Personalökonomie und Arbeitspolitik.

8. Wissenschaftlicher Werdegang der neuen Mitarbeiter

Johanns, Anke (geb. 1970), 1989-1994 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Trier. Wintersemester 1992/93 Auslandssemester im Rahmen des Erasmus-Programms an der Universität Nancy. Ab März 1990 wissenschaftliche Hilfskraft am IAAEG. Im Sommersemester 1991 erfolgreicher Abschluß der Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Juristen an der Universität Trier. Im Frühjahr 1994 erstes juristisches Staatsexamen. Ab August 1994 Assistentin von Professor Birk am IAAEG. Verwaltung der Stelle von Elisabeth Mayer, die sich noch bis Anfang November 1995 im Erziehungsurlaub befindet.

9. Ausgewählte Pressemeldungen

Zentrale Fragen des Konzernarbeitsrechts

Experten aus fast allen Staaten der Europäischen Union kommen in Trier zusammen

TRIER. Das Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG) veranstaltet am Freitag und Samstag, 11./12. November, mit Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung im Schloß Quint ein internationales Kolloquium zum Thema „Arbeitsrecht und Konzern in europäischer Perspektive“.

Der geschäftsführende Direktor des Instituts, Prof. Dr. Rolf Birk, hat zu diesem Zweck führende Experten aus fast allen Staaten der Europäischen Union eingeladen. Sie

werden sich mit zentralen Fragen des Konzernarbeitsrechts beschäftigen.

Damit wollen die Wissenschaftler dem Umstand Rechnung tragen, daß in den letzten Jahrzehnten eine zunehmende Bedeutung verbundener Unternehmen zu verzeichnen ist. Für das Arbeitsrecht ergeben sich daraus spezielle Probleme. So kann beispielsweise eine Konzernpolitik, die eine im Ausland angesiedelte Konzernspitze auf Kosten eines abhängigen Unternehmens begünstigt, den Abbau

von Arbeitsplätzen im Inland zur Folge haben.

Umgekehrt können den Beschäftigten durch die Konzernbildung aber auch Vorteile entstehen, etwa durch Übernahmeverpflichtungen eines anderen Konzernunternehmens zugunsten der von einer betriebsbedingten Kündigung betroffenen Arbeitnehmer. In welchem Umfang auf den verschiedenen Gebieten des Arbeitsrechts eine Berücksichtigung des Konzernsachverhalts notwendig ist, soll im Rahmen des Kolloquiums näher beleuchtet werden.

TV vom 10.11.1994

Aus dem IAAEG

IAAEG intensiviert Kontakt mit Warschau

Nachdem bereits seit Sommer 1992 drei IAAEG-Forschungsspendienen an Wissenschaftler des Instituts für Arbeit und Soziale Angelegenheiten (IPSS) in Warschau vergeben worden waren, stattete der wirtschaftswissenschaftliche Direktor des IAAEG, Prof. Dr. Dieter Sadowski, dem polnischen Partnerinstitut einen Gegenbesuch ab. Bei dieser Gelegenheit hielt er auf der Tagung „Negotiations – the Way to Social Pact“, die von der polnischen Vereinigung für Sozialpolitik und dem IPSS organisiert wurde, einen Vortrag über „Mitbestimmung in Deutschland Idee und Realität“. Zur weiteren Intensivierung der internationalen Industrial Relations-Forschung wird sich Jörg Basten M.A. für sechs Monate am IPSS aufhalten.

IAAEG organisiert Jahrestagung

Die Jahrestagung der Deutschen Sektion der „International Industrial Relations Association“ (IIRA) wurde in diesem Jahr vom IAAEG mitorganisiert. Der wissenschaftliche Direktor des IAAEG, Prof. Dr. Dieter Sadowski, lud in seiner Funktion als Vorstandsmitglied der Deutschen Sektion der IIRA, gemeinsam mit Prof. Dr. Manfred Weiss (Frankfurt am Main) und Prof. Dr. Berndt Keller (Konstanz), zur Jahrestagung am 13. und 14. Oktober nach Mannheim ein. Ein Programmpunkt der Tagung, die sich dem Thema „Dezentralisierung der Tarifbe-

Auch auf der 6. Jahrestagung der European Association of Labour Economists, die in diesem Jahr in Warschau stattfand, war das IAAEG mit Vorträgen vertreten: Dr. Bernd Frick hielt im Rahmen der Session „Labour Institutions and Economic Performance“ zwei Vorträge zu den Themen: „Code-termination and personnel turnover: the German experience“ und „Unemployment, vacancies and unjust dismissals: the cyclical demand for individual grievance procedures in Germany and Great-Britain“. In der Sektion „Transition in the Labour Market“ sprach Jörg Basten M.A. über „The role of trade unions in the process of transformation in Poland and Russia“.

ziehungen“ widmete, war eine Besichtigung des Mannheimer Werks der Mercedes-Benz AG. Dabei berichtete Dr. habil. Matthias Haman, der Leiter Personalwirtschaft des Mannheimer Mercedes-Benz-Werks, über seine Erfahrungen mit neuen betrieblichen und betriebsnahen Regelungen zur Arbeitsorganisation. Ein weiterer Programmpunkt der Tagung war ein Vortrag Peter Hartz', des Arbeitsdirektors der Volkswagen AG. Er sprach zum Thema „Dezentralisierung auf der Unternehmensebene: Das Beispiel Volkswagen“.

Nachrichten aus dem IAAEG

Prof. Dr. Dieter Sadowski und Dr. Bernd Frick haben auf der Jahrestagung für Neue Politische Ökonomie „Von der Theorie der Wirtschaftstheorien zur ökonomischen Systemtheorie“, die im September auf Schloß Eichholz stattfand, einen Vortrag über „Widersprüchliche Rationalität in dem System der Unternehmung“ gehalten. Prof. Dr. Dieter Sadowski hat am Unternehmertag der Vereinigung Trierer Unternehmer an einer Podiumsdiskussion über Re-Engineering teilgenommen.

Prof. Dr. Dieter Sadowski wurde auf der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Mathematik, Ökonomie und Operations Research e. V. zum Kassenprüfer für das Jahr 1994 bestellt.

Dr. Uschi Backes-Gellner hat auf der Bremer „Jahrestagung des Bildungsökonomischen Ausschusses im Verein für Sozialpolitik“ im Oktober einen Vortrag über „Betriebliche Qualifizierungsstrategien im internationalen Vergleich“ gehalten. Auf der Tagung wurde Dr. Uschi Backes-Gellner außerdem in den Bildungsökonomischen Ausschuss des Vereins für Sozialpolitik kooptiert.

Mitglied des Committee of Independent Experts

Prof. Dr. Rolf Birk vom Ministerkomitee des Europarates ernannt

Das Ministerkomitee des Europarates hat den gegenwärtig geschäftsführenden Direktor des Instituts für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft und Lehrstuhlinhaber am Fachbereich Recht der Universität Trier, Prof. Dr. Rolf Birk, auf seiner 515. Sitzung zum Mitglied des Committee of Independent Experts (unabhängiger Sachverständigenausschuss) ernannt.

Der Sachverständigenausschuss besteht aus höchstens sieben Mitgliedern, die das Ministerkomitee aus einer Liste unabhängiger, von den Vertragsparteien vorgeschlagener Sachverständiger von höchster Integrität und anerkannter Sachkenntnis in internationalen sozialen Fragen auf sechs Jahre ernannt. An den Verhandlungen des Sachverständigenausschusses nimmt ein Vertreter der Internationalen Arbeitsorganisation in beratender Eigenschaft teil.

Dem unabhängigen Sachverständigenausschuss obliegt die Überwachung der Einhaltung der von zwanzig Mitgliedsstaaten des Europarates ratifizierten Europäischen Sozialcharta von 1961. Die darin und in Zusatzprotokollen von 1988 und 1991 enthaltenen programmatischen Erklärungen und Verpflichtungen erstrecken sich auf die wichtigsten Bereiche des Arbeits- und Sozialrechts. Die Vertragsstaaten sind gehalten, ihre nationale Sozialpolitik so auszugestalten, daß sie den Anforderungen der Europäischen Sozialcharta genügt. Einzelpersonen können aus der Europäischen Sozialcharta allerdings keine eigenen Rechte herleiten, die sie vor nationalen Gerichten durchsetzen könnten.

Der unabhängige Sachverständigenausschuss prüft die Einhaltung der Verpflichtungen durch die Vertragsstaaten auf der Grundlage von Berichten, die diese alle zwei Jahre vorzulegen haben.

Er übermittelt seine Stellungnahme als sogenannte „conclusions“ (Beratungsergebnisse) einem Unterausschuss des Regierungssozialausschusses des Europarates. Der Unterausschuss legt dem Ministerkomitee einen Bericht mit seinen Beratungsergebnissen vor und fügt diesem den Bericht des Sachverständigenausschusses bei. Die Beratungsergebnisse des Sachverständigenausschusses werden außerdem vom Generalsekretär des Europarates der Beratenden Versammlung übermittelt, die dem Ministerkomitee ihre Stellungnahme hierzu mitteilt. Das Ministerkomitee kann mit Zweidrittelmehrheit der zur Teilnahme an seinen Sitzungen berechtigten Mitglieder auf Grund des Berichts des Unterausschusses und nach

Anhörung der Beratenden Versammlung an jede Vertragspartei alle notwendigen Empfehlungen richten.

Kommt der Sachverständigenausschuss zu der Erkenntnis, daß einzelne Vertragsstaaten gegen Verpflichtungen aus der Europäischen Sozialcharta verstoßen haben, so hat dies somit zwar keine unmittelbaren rechtlichen, wohl aber nicht zu unterschätzende politische Folgen. In der Vergangenheit sind gerade durch den Sachverständigenausschuss wesentliche Impulse zur Beachtung der in der Sozialcharta enthaltenen Verpflichtungen ausgegangen, während von den anderen Kontrollorganen bislang kaum Empfehlungen an Vertragsstaaten ausgesprochen worden sind. Auch die Bundesrepublik Deutschland sah sich mehrfach dem Vorwurf von Verstößen ausgesetzt, die sich vor allem auf das Arbeitskampfrecht (z. B. Beamtenstreik, wilder Streik, Unterstützungstreik) bezogen.

Erhard HERNICHEL

IAAEG intensiviert Osteuropa-Forschung

Forschungsaufenthalte der polnischen Wissenschaftler Prof. Dr. Maria Matey und Prof. Dr. Herbert Szurgacz am IAAEG in Quint markieren den Beginn eines Kooperationsprojektes mit der polnischen Akademie der Wissenschaften.

Gegenstand der auf drei Jahre projektierten, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Zusammenarbeit ist die Erforschung der im Zusammenhang mit der Anpassung des polnischen Arbeitsrechts an das EG-Recht auftretenden Rechtsfragen. Prof. Matey nutzte ihren einmonatigen Aufenthalt, um ihre Kenntnisse auf dem Gebiet des europäischen Arbeitsrechts zu aktualisieren und zu erweitern. Im Mittelpunkt ihres Interesses standen die EG-Richtlinien zum Mutterschutz und zu bestimmten Aspekten der Arbeitszeitgestaltung. Prof. Dr. Szurgacz fertigte eine Übersetzung des polni-

sehen Gesetzes vom 23. Mai 1991 über Gewerkschaften ins Deutsche an. Gemeinsam mit Prof. Dr. Rolf Birk wird er Vorschläge zu einer Änderung dieses Gesetzes erarbeiten.

Zur Intensivierung der russisch-deutschen Kooperation und auf Einladung von Prof. Dr. Dieter Sadowski hielt sich Dr. Alexander Stavnickij von der Russischen Akademie für Volkswirtschaftslehre zu einem einmonatigen Forschungsbesuch im IAAEG auf. Dr. Stavnickij ist als Berater bei der Umstrukturierung der Industriellen Beziehungen in Rußland tätig. Außerdem gehört er dem Institut für Beschäftigungsprobleme in Moskau an. In Trier stand für Stavnickij neben der Aufarbeitung des Literaturbestandes der IAAEG-Bibliothek das Gespräch mit interessierten Osteuropa-Forschern der Universität im Vordergrund.

Jörg Basten/Erhard HERNICHEL

Gäste im IAAEG

Vom 1. Juli bis zum 15. August 1994 hielt sich Prof. Dr. Carol Rasnic von der Virginia Commonwealth University im IAAEG auf. Sie forschte vor allem für ihr Projekt „Critical Study of Laws which provide for workers' leave and/or personal reasons“.

Im Monat August hielt sich Prof. Gustav Heerma van Voss von der Rijksuniversiteit Limburg, Maastricht, am IAAEG auf. Seine Forschungen bezogen sich auf das Europäische Arbeitsrecht und auf Europarecht in anderen Ländern außerhalb der EG, um Vorlesungen über Europäisches Arbeitsrecht in der Juristischen Fakultät seiner Universität vorzubereiten.

Prof. Kim und Prof. Ha von der Korea-Universität in Seoul informierten sich in der Bibliothek des IAAEG über Neuerungen im Europäischen Arbeitsrecht.

Im Prüfungsausschuss

Dipl.-Kfm. Benedikt Queins wurde durch den Handwerkskammer-Präsidenten Weber mit Wirkung vom 1. April 1994 in den Prüfungsausschuss für Bürokaufleute der Handwerkskammer Trier berufen.

Sitzung des IAAEG-Kuratoriums

Am 8. September 1994 fand unter der Leitung des Präsidenten der Universität Trier, Prof. Dr. Jörg Hasler, in Schloß Quint die jährliche Sitzung des Kuratoriums des IAAEG statt.

In einem kurzen Bericht erläuterten die Direktoren die aktuelle Situation des Instituts. Der Rechenschaftsbericht 1993 und der Forschungsplan 1994 wurden eingehend diskutiert und fanden die Billigung und Anerkennung der zahlreich angereisten Kuratoriumsmitglieder. Die Jahresrechnung 1993 wurde einstimmig gebilligt und den Direktoren insgesamt Entlastung erteilt.

Den Kuratoriumsmitgliedern wurden zwei Forschungsprojekte des IAAEG vorgestellt. Dr. Ursula Backes-Gellner berichtete über die „Quinter Studie zur Praxis der Personalpolitik in Europa (Quippe)“ und Assessor Franz Kibler stellte sein Dissertationsprojekt mit dem Titel „Atypische Kollektivvereinbarungen auf Betriebsebene in Frankreich“ vor.

IAAEG-Aktivitäten

Im Mai dieses Jahres nahm Prof. Dr. Rolf Birk an dem Kolloquium der EG-Kommission „Die Zukunft der Europäischen Sozialpolitik“ in Brüssel teil.

Anlässlich der Verabschiedungsfeier zu Ehren von Prof. Dr. Gamillschegs in Göttingen referierte er über die „Tarifautonomie in Europa“.

Im Rahmen von Gastvorlesungen an der Juristischen Fakultät der Universität Rom hielt er einen Vortrag über „La direttiva 93/13 e il diritto attuale tedesco“ in italienischer Sprache.

Im Rahmen des deutsch-polnischen Kooperationsprojekts zwischen der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der EG weilte Prof. Birk in Breslau.

Während seines Forschungsemesters am Laboratoire d'Economie et de Sociologie du Travail (LEST) in Aix-en-Provence hat Prof. Dr. Dieter Sadowski drei Vorträge gehalten: „La Cogestion Allemande“, „L'impact de l'intégration européenne sur les relations professionnelles nationales“ und „La durée et la flexibilité de travail en Allemagne“.

Erfolgreiche Bilanz nach zehnjähriger Aufbauarbeit

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der EG (IAAEG) in Trier-Quint entwickelte sich zu einer wissenschaftlichen Einrichtung von internationalem Rang

Als das IAAEG am 1. Oktober 1983 in der Form einer Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet wurde, um das Arbeitsrecht und die Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft wissenschaftlich zu erforschen, standen der damals noch allein geschäftsführende Direktor Professor Dr. Rolf Birk und seine Mitarbeiter am Anfang einer schwierigen Aufbauphase. In den ersten Jahren seines Bestehens war das Institut behelfsmäßig in Räumen der Universität untergebracht. Nach dem Umzug in das renovierte, spätklassische Schloß Quint im Herbst 1986 waren die räumlichen Voraussetzungen für einen zügigen Ausbau geschaffen.

Zwei Jahre später konnten auch die Pläne für eine personelle Erweiterung realisiert werden. Neben dem bereits amtierenden rechtswissenschaftlichen Direktor trat 1988 Professor Dr. Dieter Sadowski als wirtschaftswissenschaftlicher Direktor in die Leitung des Instituts ein. Gleichzeitig wurde eine wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsgruppe eingerichtet, die das Team der am Institut tätigen Rechtswissenschaftler ergänzte. Damit war der Grundstein für eine spätere fächerübergreifende Zusammenarbeit zwischen Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlern gelegt, ein Vorgang, der in Deutschland kaum Vorbilder kennt.

Bescheidene Anfänge

Aus den bescheidenen Anfängen hat sich in den vergangenen zehn Jahren eine wissenschaftliche Einrichtung von internationalem Rang entwickelt. Sie ist zum Anziehungspunkt für Arbeitsrechtler und auf den Bereich der industriellen Beziehungen spezialisierte Ökonomen aus den europäischen und aus zahlreichen außereuropäischen Staaten einschließlich USA, Japan und China geworden, die sich zur Durchführung von Forschungsarbeiten und zur Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Symposien und Tagungen in Quint einfinden. Im Schloß stehen ihnen Gast- und Seminarräume mit Simultanübersetzungsanlage, ein Sprachlabor und eine zeitgemäße Recherausstattung zur Verfügung. Nach dem Umbruch im Osten zeigen auch die dortigen Wissenschaftler und

Politiker ein großes Interesse an Kontakten mit der Quinter Forschungsstätte, gilt es doch, die in den jeweiligen Heimatländern gegebenen Systeme der Arbeitsbeziehungen nach westlichem Muster umzugestalten. Seither sind auch verstärkt Besucher aus Ländern wie Ungarn, Polen oder der tschechischen Republik zu verzeichnen.

Forschungsprogramme

Das IAAEG will einen Beitrag zur Klärung der umfangreichen Probleme leisten, die durch die vielfältige Verflechtung der unterschiedlichen wirtschaftlichen und sozialen Strukturen in Europa entstehen. Es ist der Grundlagenforschung verpflichtet und sieht seine besondere Aufgabe und Chance in langfristigen, finanziell von Interessenverbänden unabhängigen Forschungsvorhaben. Das Forschungsprogramm wird durch Drittmittelprojekte ergänzt, die von der Europäischen Gemeinschaft, Ministerien oder anderen Drittmittelgebern getragen werden. Über die Forschungsergebnisse wird in einem Forschungsbericht regelmäßig in Deutsch und Englisch Rechenschaft gegeben.

Die am Institut beschäftigten Rechtswissenschaftler beschäftigen sich mit Implementierungsforschung im Hinblick auf die Umsetzung arbeitsrechtlicher Richtlinien. Dabei gilt es, den rechtlichen Gehalt der Gemeinschaftsrichtlinien festzustellen und zu überprüfen, ob und inwieweit die Rechtsordnungen der einzelnen Mitgliedstaaten den Vorgaben der Gemeinschaft

entsprechen und die Mitgliedstaaten ihren aus dem Gemeinschaftsrecht resultierenden Verpflichtungen nachgekommen sind. Weitere Schwerpunkte der rechtswissenschaftlichen Arbeitsgruppe sind die rechtliche Stellung der leitenden Angestellten in den Mitgliedstaaten der EG und arbeitsrechtliche Probleme im Zusammenhang mit Unternehmenskonzentrationen. Darüber hinaus wird die aktuelle Rechtsentwicklung in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft beobachtet und in Form von Kurzberichten und wissenschaftlichen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften dokumentiert.

Das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsprogramm ist empirisch orientiert und stützt sich auf die neueren Ansätze der sogenannten Institutionen- und Organisationsökonomik. Dabei geht es zunächst um die Erhebung und Darstellung national unterschiedlich ausgestalteter Arbeitsbeziehungen. Hierzu gehören alle Netzwerke, Institutionen und Systeme, in die die verschiedenen Akteure der Arbeitswelt eingebunden sind und mit denen sie ihre wirtschaftlichen Austauschverhältnisse und sozialen Konflikte regeln. In vergleichenden Analysen werden die verschiedenen nationalen Regelungen hinsichtlich ihrer ökonomischen Konsequenzen untersucht.

Kooperationsprojekte

Abgerundet wird die Arbeit des IAAEG durch Kooperationsprojekte mit ausländischen Forschungsinstitutionen. Beispielsweise ist die bereits seit längerem bestehende Zusammenarbeit mit dem französischen Institut CERIT in Nancy. Im Rahmen eines neu anlaufenden, von der VW-Stiftung finanzierten Gesamtprojektes soll eine Darstellung und rechtsvergleichende Untersuchung aller der Rechtsfragen geleistet werden, die im Zusammenhang mit der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses auftreten können.

Münchener Sozialrechtler sprach im IAAEG über sozialrechtliche Stellung von Grenzgängern

Dr. Bernd Schulte vom Max-Planck-Institut für Ausländisches und Internationales Sozialrecht, München, sprach im Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft über das Thema „Grenzgänger in Europa – sozialrechtliche Vergleiche und europarechtliche Initiativen“.

Schulte, auch Sachverständiger für Sozialrecht bei der Europäischen Kommission, leitete seine Ausführungen mit der Bemerkung ein, daß ein eigenes Ausländersozialrecht, welches die sozialrechtliche Stellung von Grenzgängern regelt, nicht existiere. Der Einzelfall lasse sich nur unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Gesetzen regeln. Nach der Erläuterung der grundsätzlichen Ausgestaltungsmöglichkeiten sozialrechtlicher Regelungen für den personellen Anwendungs-

bereich ging der Redner auf die Unterschiede zwischen dem universalistischen und dem kategorialen System ein. Demnach könne ein Gesetz universalistisch für alle Menschen oder nach bestimmten Kategorien – etwa der Bedürftigkeit – nur für bestimmte Gruppen gelten.

Das EG-Sozialrecht – 1958 verabschiedet, um die Freizügigkeit für den Arbeitskräfteübertrag zu unterstützen – sei demnach nicht universalistisch. Denn EG-Bewohner werden gemäß ihres sozio-ökonomischen Status unterschiedlich behandelt. So sei für das europäische Sozialrecht nicht die Mitgliedschaft oder Nichtmitgliedschaft des einzelnen, sondern sein Tätigkeitsbereich ausschlaggebend. Arbeitnehmer werden anders behandelt als Arbeitgeber, Studenten anders als Rentner.

Die Direktoren des IAAEG sind in renommierten wissenschaftlichen Vereinigungen vertreten. So ist Professor Birk das verantwortliche Vorstandsmitglied für die Abteilung „vergleichendes Arbeits- und Sozialrecht“ in der Gesellschaft für Rechtsvergleichung und Herr Professor Sadowski ist Mitglied des Vorstands der deutschen Sektion der „International Industrial Relations Association“, einer interdisziplinären Vereinigung von Wissenschaftlern, die sich besonders auch um Kontakte mit Experten aus der Wirtschaft bemüht.

Auftrag der EG-Kommission

Die EG-Kommission hat sich wiederholt den am Institut gebündelten juristischen und ökonomischen Sachverstand zunutze gemacht. In ihrem Auftrag wird vom juristischen Direktor derzeit eine Fünf-Länder-Untersuchung (Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande) gefertigt, in der es darum geht, wie sich ein Betriebsübergang auf die Rechte und Pflichten

der Arbeitnehmer auswirkt. Bereits abgeschlossen ist ein Bericht über die vertraglichen Regelungen zur beruflichen Weiterbildung in Deutschland, den der wirtschaftswissenschaftliche Direktor mit seiner Arbeitsgruppe für die EG-Kommission erstellt hat.

Zeitschriften

Das Institut gibt seit 1987 gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht (München) die Zeitschrift für ausländisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht (ZIAS) heraus. Der wirtschaftswissenschaftliche Direktor ist Mitbegründer und -herausgeber der Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management „Industrielle Beziehungen“, der ersten deutschsprachigen Zeitschrift in diesem wichtigen Feld.

Spezialbibliothek

Das IAAEG besitzt eine in Europa einzigartige Spezialbibliothek zum Be-

reich Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen mit einem Bestand von knapp 40 000 Bänden. Über 600 Fachzeitschriften aus 24 Ländern werden zur Fortsetzung gehalten. Schwerpunkte der Bibliothek sind das nationale Arbeitsrecht der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft, das EG-Recht und die Literatur zu dem Bereich „industrielle Beziehungen“. Vier Bibliothekarinnen betreuen den vielsprachigen Bestand mit Hilfe eines moder-

IAAEG-Mitteilungen

Bibliothek: Der wirtschaftswissenschaftliche Monographienbestand der Bibliothek des IAAEG ist bis zum 31. August 1994 nicht zugänglich. Der Zeitschriftenbestand sowie die juristische Literatur sind jedoch weiterhin montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr benutzbar.

Gastprofessor: Professor Dr. Howard Gospel, Gastprofessor am IAAEG im Jahre 1993, hat ein Ruf auf eine Tutorial Fellowship des Pembroke College der University of Oxford erhalten.

nen EDV-Systemen und leisten Hilfeleistung bei Recherchen im Katalog und in Datenbanken. Die Bibliothek wird nicht nur von Mitarbeitern und Gästen des Instituts, sondern auch von einer wachsenden Zahl externer Benutzer in Anspruch genommen, die teilweise von weit her anreisen, weil die gewünschte Literatur nur in Trier vorhanden ist.

Die Bilanz der zehnjährigen Aufbauarbeit ist alles in allem äußerst positiv. Das IAAEG in Trier-Quint ist zu einer festen Größe in der internationalen Forschungslandschaft geworden und wird alles daran setzen, diese Stellung zu behaupten und weiter auszubauen – auch unter den gegenwärtig erschwerten finanziellen Bedingungen der Forschungsförderung.

Personalbewegungen 1994 und Personalstand am 31.12.1994

	Eintritt	Austritt	Mittel
<i>1. Wissenschaftliche Direktoren</i>			
Birk, Prof. Dr. Rolf	01.04.83		Universität
Sadowski, Prof. Dr. Dieter	01.08.88		Universität
<i>2. Wissenschaftliches Personal</i>			
<i>Rechtswissenschaften:</i>			
Hernichel, Ass. jur. Erhard	01.05.91		IAAEG
Johanns, Ass. jur. Anke	01.08.94		IAAEG
Kibler, Ass. jur. Franz	01.07.91		IAAEG
Mayer, Ass. jur. Elisabeth	01.08.90		IAAEG
Waas, Akad. Rat Dr. Bernd	01.04.89		IAAEG
<i>Wirtschaftswissenschaften:</i>			
Backes-Gellner, Akad. Rat Dr. Uschi	01.09.88		IAAEG
Basten, M.A. Jörg	10.12.92		IAAEG
Böck, Dipl.-Kffr. Ruth	01.02.92		IAAEG
Brühl, Dipl.-Kfm. Norbert	01.11.91	30.09.94	GK
Bruckschen, Dipl.-Kfm. Karl-H.	01.10.91	28.02.95	GK
Decker, Dipl.-Kffr. Stefanie	01.01.92		IAAEG
Frick, Dr. Bernd	01.04.91		Universität
M'Bayo, Dipl.-Kfm. Musewa	15.08.92		Stipendium
Pull, Dipl.-Vw. Kerstin	01.08.92		IAAEG
Queins, Dipl.-Kfm. Benedikt	08.07.93		Universität
Schneider, Dipl.-Vw. Martin	01.01.94		DM
Schröder, Dipl.-Kfm. Michael	01.01.92		ZENTRAS
Wagner, Dipl.-Vw. Karin	01.02.93		DM

Weber-Fahr, M.A., Monika	01.10.91	30.06.94	GK
Wieneke, Dipl.-Pol. Susanne	01.10.91	31.10.94	GK
<i>3. Gastwissenschaftler:</i>			
Darbishire, Owen	01.01.94	30.08.94	IAAEG
Martins, Pedro Furtado	09.07.94	16.07.94	-
Matey-Tyrowicz, Maria	05.06.94	02.07.94	DFG
Rasnic, Carol D.	30.06.94	15.08.94	-
Stavnickij, Dr. Alexander	01.07.09	30.08.94	IAAEG
Szurgacz, Herbert	01.08.94	31.08.94	DFG
van Voss, Gustav Herrma	01.08.94	26.08.94	-
<i>4. Nichtwissenschaftliches Personal</i>			
Holstein, Ernst	01.01.84		IAAEG
Kuhn, Ulrike	01.07.93		IAAEG
Mielke, Elisabeth	01.04.93		IAAEG
Pichler, Dipl.-Bib. Renate			IAAEG
Schmitz, Bibl. Sekr. Annette	01.04.91		IAAEG
Schrenk, Dipl.-Bibl. Andrea	01.08.90		IAAEG
Wally, Dipl.-Bibl. Carolin	01.10.90		IAAEG
<i>5. Wissenschaftliche Hilfskräfte mit Hochschulabschluß</i>			
Hohenadel, Ursula	01.07.86	31.12.94	DM
Krebber, Sebastian	01.08.91		IAAEG
Schröder, Edwin	01.05.92		IAAEG
Vidal, Mercedes	15.08.94		IAAEG
Zimmermann, Petra	01.01.94		DM

<i>6. Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Hochschulabschluß</i>			
Beutner, Susanne	01.03.92		IAAEG/GK
Boettcher, Eva	01.07.93	30.04.94	IAAEG
Champeaux, Françoise	01.01.94	30.06.94	DM
Girndt, Tanja	01.04.94		IAAEG
Gladel, Peter	01.09.94		DM
Friedrich, Jasmina	01.05.91	31.01.94	IAAEG
Kaleschke, Almut	01.07.94		IAAEG
Klaeren, Rainer	01.04.92		IAAEG
Knobloch, Christopher	01.09.90		IAAEG
Krings, Achim	16.05.93		IAAEG
Kuhn, Ralf	01.09.94		IAAEG
Kurte, Bernardette	01.05.94		IAAEG
Lauer, Viktoria	01.11.94		IAAEG
Morcrette, Nathalie	01.11.94	31.05.95	DM
Müller, Constanze	01.03.92		IAAEG/DM
Patzak, Jörn	01.06.93	30.06.94	IAAEG
Pull, Torsten	15.05.90	31.03.95	IAAEG
Rapp, Margit	15.04.93		IAAEG/GK
Rautert, Tankred	17.05.93	15.09.94	GK
Rohles, Astrid	01.09.93	31.08.94	IAAEG
Salm, Detlev	01.07.94		IAAEG
Sauerborn, Guido	01.05.94	31.03.95	IAAEG
Schmidt, Christine	01.01.94	30.06.94	DM
Schreiber, Alexandra	01.07.93	30.06.94	IAAEG

Sölke, Raphael	01.04.94	31.12.94	IAAEG
Spieß, Ursula	01.10.91	31.03.94	IAAEG
Stein, Oliver	01.04.94		DM
Terhürne, Antje	01.01.93	31.12.94	IAAEG
Vaudt, Susanne	01.04.94		IAAEG
Volkemer, Dietmar	01.11.91		IAAEG/DM
Weckmüller, Heiko	01.04.94		DM
Weinke, Lutz	01.01.93	30.06.94	IAAEG
Zäck, Diana	01.03.91	31.08.94	IAAEG
Zeitz, Sandra	01.02.94		IAAEG

DM - Drittmittel; GK - Graduiertenkolleg,